



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Donnerstag, 27. März, 11 Uhr.

Staatsrechnung des Kantons Nidwalden 2013

Die Staatsrechnung 2013 schliesst mit einem Mehraufwand von 1.179 Mio. Franken ab. Die Nettoinvestition beträgt 18.55 Mio. Franken und der Selbstfinanzierungsgrad 5 Prozent. Die Nettoschuld I nimmt um 17.8 Mio. Franken zu.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gesamtergebnis von minus 1.179 Mio. Franken ab. Das Budget 2013 rechnete unter Einbezug der bewilligten Nachtragskredite mit einem Minus von 3.027 Mio. Franken.

Der betriebliche Aufwand sowie der betriebliche Ertrag nehmen im Vergleich zum Budget um 6.3 Mio. (+1.9%) bzw. 6.4 Mio. Franken (+2.1%) zu. Der betriebliche Aufwand beträgt 336 Mio. und der betriebliche Ertrag 314 Mio. Franken. Dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von -21.3 Mio. Franken steht ein Finanzergebnis von 15.4 Mio. Franken gegenüber. Das operative Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Budget 2013 inklusive Nachtragskredite um 1.03 Mio. Franken und weist einen Verlust von 5.9 Mio. Franken aus.

Die Investitionsrechnung weist bei Bruttoinvestitionen von rund 26.8 Mio. Franken eine Nettoinvestition von 18.6 Mio. Franken aus. Im Budget 2013 inklusive Nachtragskredite waren Investitionen von 24.9 Mio. Franken vorgesehen.

Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt in der Rechnung 10.3 Mio. Franken. Im Budget 2013 inklusive Nachtragskredite wurde mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 26.0 Mio. Franken gerechnet. Die Verbesserung ist vor allem auf die um 2.5 Mio. tieferen Abschreibungen sowie die Abnahme der Nettoinvestitionen von 6.4 Mio. Franken zurückzuführen. Der Finanzierungsfehlbetrag 2013 ist praktisch gleich hoch wie im Vorjahr.

Die Nettoschuld I erhöhte sich um 17.8 Mio. Franken auf neu 46.2 Mio. Franken. Die Nettoschuld II wird nach wie vor als Nettovermögen ausgewiesen. Dieses reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 16.8 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 5 Prozent.

Das Eigenkapital vermindert sich um 16.8 Mio. auf 100.9 Mio. Franken, wovon 37.1 Mio. Franken für Vorfinanzierungen zweckgebunden sind.

Erfolgsrechnung in 1000 Franken	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
Betrieblicher Aufwand	335'633	329'375	323'013
Betrieblicher Ertrag	314'345	307'973	303'464
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-21'288	-21'402	-19'550
Finanzaufwand	2'866	3'071	3'301
Finanzertrag	18'227	17'513	17'617
Ergebnis aus Finanzierung	15'361	14'443	14'316
Operatives Ergebnis	-5'927	-6'959	-5'233
Ausserordentliches Ergebnis	4'748	3'932	5'396
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-1'179	-3'027	163
<hr/>			
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	26'838	39'333	34'113
Investitionseinnahmen	8'286	14'423	11'789
Nettoinvestitionszunahme	18'552	24'910	22'324
<hr/>			
Geldflussrechnung			
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	8'273	-1'037	12'079
Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-18'552	-24'910	-22'324
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)	-10'279	-25'947	-10'245
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit	6'033	5'000	7'077
Veränderung des Fonds "Geld"	-4'245	-20'947	-3'168
<hr/>			
Kennzahlen			
Nettoschuld I (Nettovermögen = -)	46'175		28'395
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	-96'749		-113'500
Selbstfinanzierungsgrad	5.0%		27.5%

Der Gesamtertrag ohne interne Verrechnungen nimmt gegenüber dem Budget um 7.1 Mio. Franken oder 2.1 Prozent zu. Gegenüber dem Budget nimmt der Fiskalertrag um 3.8 Mio. Franken zu, dies vor allem weil die Erträge aus der Grundstückgewinnsteuer um 3.9 Mio. Franken höher sind. Bei den Entgelten verursachen vor allem die tieferen Ordnungsbussen die Abnahme von 2.6 Mio. Franken. Der Transferertrag erhöht sich um 5.1 Mio. Franken (Direkte Bundessteuer +3.1 Mio., Bund für Asylbewerber und Flüchtlinge +0.8 Mio., innerkantonaler Finanzausgleich +0.7 Mio.). Im Finanzertrag sind 0.56 Mio. Franken aus Reserven der Rheinsalinen enthalten.

Der Gesamtaufwand ohne interne Verrechnungen nimmt gegenüber dem Budget um 5.2 Mio. Franken oder 1.6 Prozent zu. Die Zunahme ist insbesondere auf den höheren Transferaufwand von 9.1 Mio. Franken zurückzuführen. Der Personalaufwand verbessert sich um 1.5 Mio. und der Sachaufwand um 1.7 Mio. Franken.

Im Ausserordentlichen Aufwand resultiert eine Verbesserung von 0.8 Mio. Franken

Die Nettoinvestitionen nehmen gegenüber dem Budget inklusive Nachtragskredite um 6.36 Mio. Franken oder 25.5 Prozent ab. Die grössten Abweichungen, vor allem aufgrund zeitlicher Verzögerungen, verzeichnen der Wasserbau (-2.9 Mio. Franken) und die Erweiterung Stiftung Weidli (-2.5 Mio. Franken). Beim Ausbau der Mittelschule liegen die Ausgaben um 2.3 Mio. Franken über dem budgetierten Wert. Der bewilligte Objektkredit kann eingehalten werden. Die Darlehen an die Nidwaldner Heime erhöhten sich durch die grössere Anzahl Pflegebetten gegenüber dem Budget um 1.4 Mio. Franken.

Für Leistungen des Kantons an die Gemeinden für die bereits beschlossenen Steuergesetzrevisionen erfolgte zulasten des zweckgebundenen Eigenkapitals eine Entnahme von insgesamt 2.148 Mio. Franken. Somit ist die Vorfinanzierung per Ende 2013, wie geplant, aufgebraucht.

Zukunftsaussichten

Das Budget 2014 weist, dank Entnahmen aus Vorfinanzierungen von 15.3 Mio. Franken, einen Mehraufwand von 1.9 Mio. Franken aus. Zusätzlich ist der Ausfall der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) von 3.5 Mio. Franken zu verkraften. Die Herausforderung für den Kanton stellt sich mit dem Budget 2015, da der Wegfall der Vorfinanzierungen zu verkraften ist und mit einem Ausfall der Gewinnablieferung der Nationalbank zu rechnen ist. In verschiedenen Bereichen, insbesondere im Gesundheitswesen, ist mit wachsenden Ausgaben zu rechnen.

Der Kanton Nidwalden weist aktuell eine Bilanz mit einem Eigenkapital von noch rund 100 Mio. Franken aus. In den letzten drei Jahren nahm die Nettoschuld I um 60 Mio. Franken zu. Dies widerspiegelt den ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad.

Der Regierungsrat ist zur Zeit an der Erarbeitung eines Massnahmenpaketes zur Verbesserung des Haushaltes. Er wird voraussichtlich die Vernehmlassung zum Massnahmenpaket vor den Sommerferien eröffnen.

RÜCKFRAGEN

Regierungsrat Hugo Kayser, Finanzdirektor, 041 618 71 00, erreichbar am 27. März 2014 zwischen 11 und 12 Uhr.

Oscar Amstad, Finanzverwalter, 041 618 71 01, erreichbar am 27. März 2014 zwischen 14 und 16 Uhr.

Stans, 27. März 2014